

Merkblatt 1

Künstlerische Modulprüfungen (Mappe Modul 2 / Mappenpräsentation Modul 3)

(GHS, RS, S)

Einleitung

In der künstlerischen Modulprüfung sollen die Studierenden am Ende ihres Studiums (bzw. Studienabschnitts) nachweisen

- dass sie über technische Fertigkeiten und gestalterische Erfahrungen in mehreren künstlerischen Arbeitsgebieten/Arbeitstechniken verfügen,
- dass sie über *vertiefte* Erfahrungen in einem Arbeitsgebiet/einer Technik verfügen und aus den technischen/formalen *Eigenheiten* dieses Arbeitsgebiets/dieser Technik *eigene Fragestellungen* gewonnen haben,
- dass ihre künstlerische Arbeit sich im Laufe des Studiums mit innerer Folgerichtigkeit *entwickelt* hat,
- dass sie gelernt haben, aus den *Anregungen* der künstlerisch-praktischen Seminare/Übungen sowie aus den kunsttheoretischen und kunstdidaktischen Vorlesungen/Seminaren zu schöpfen und *eigene* subjektbezogene oder sachbezogene Fragestellungen zu entwickeln und sie zu *adäquaten* künstlerischen Prozessen und Resultaten zu entfalten,
- dass die verschiedenen künstlerischen Fragestellungen in den verschiedenen Gebieten miteinander *zusammenhängen* und dass sie sich in den jeweiligen Gebieten in *spezifischer* (mediengerechter/technischer) Abwandlung zeigen,
- dass ihr bildnerisches/künstlerisches/ästhetisches Denken *flüssig, entdeckungsfreudig und wandlungsfähig*, ihre Produktion *reichhaltig, differenziert und intensiv* und ihr künstlerisches/ästhetisches Urteilsvermögen *sicher* ist,
- dass sie reflektiert über Fragen der *Präsentation und Vermittlung* künstlerischer Arbeiten zu entscheiden vermögen.

1. Meldung zur praktischen Prüfung

Im Vorfeld der Modulprüfung ist es sinnvoll, an einem oder mehreren Ateliergesprächen mit verschiedenen Dozenten teilzunehmen und die Auswahl für die Mappe vorzubereiten. Per Listeneintrag am Bunten Brett melden sich die Kandidaten sodann zur Prüfung an. Zum festgesetzten **Prüfungstermin** ist die Mappe einzureichen bzw. im vorgesehenen Raum aufzubauen (Modul 2). Der Kojenplatz (Modul 3) wird zugestellt. Zum angegebenen Zeitpunkt ist die Koje wieder abzubauen. Der Prüfling erhält dann den ausgefüllten Studienplan mit dem Prüfungsergebnis zurück.

2. Mappe/Koje, Arbeitsliste, schriftliche Prozessreflexion, Daten-CD, Eigenhändigkeitserklärung, Studienplan, Modulprüfungsbogen

Mappe (Modul 2)

- Auf einem Aushang am Bunten Brett ist der zeitliche Ablauf zu entnehmen. Die Mappe kann im Raum 1.319 bzw. 1.320 ausgelegt und präsentiert werden. Die Prüfungskommission begutachtet die Mappe und gibt den/der Kandidatin im direkten Anschluss eine Rückmeldung. Der Modul 2-Mappe sind der Studienplan und das entsprechende Formular des Prüfungsamtes sowie eine CD mit allen Arbeiten der Mappe beizufügen. Beizufügen ist zudem ein Abschlussbericht, d.h. eine Tabelle, aus

der hervorgeht, welche Veranstaltungen in Modul 2 (und evtl. darüber hinaus) besucht wurden.

Mappe/Koje (Modul 3)

- In der **Mappe/Koje** präsentieren die Studierenden insgesamt 14 künstlerische Arbeiten aus dem Hauptstudium. In ihnen soll erkennbar werden, dass sich die künstlerische Arbeit seit der Modulprüfung 2 im Sinne der geforderten „Vertiefung“ fortentwickelt hat.
- Die Arbeiten decken mindestens **drei verschiedene Arbeitsbereiche** ab¹. Diese können in Fortführung des Moduls 2 oder auch abweichend gewählt sein. Es ist möglich, einen Schwerpunkt in einem Arbeitsbereich zu wählen.
- Auf einer beiliegenden **Liste** werden alle Arbeiten nummeriert aufgeführt, die Zuordnung der einzelnen Arbeiten zu den Arbeitsbereichen und Nummern muss klar erkenntlich sein (z.B. Abbildungen)
- Eine **schriftliche Prozessreflexion** zu *einem* Arbeitsgebiet (z.B. Malerei oder Plastik) soll anhand der vorgelegten Arbeiten den Fortgang des Studiums und die Folge der künstlerischen Werkentscheidungen reflektieren – unter Bezugnahme auf z. B. technische, gestalterische, motivische, inhaltliche usw. Entscheidungen und Besonderheiten. Auch kritische Selbsteinschätzungen können hier formuliert werden. Es geht insgesamt weder um ausgedehnte technische Erklärungen noch um subjektive Befindlichkeiten („Ich finde meine Arbeiten gut gelungen...“), sondern um kritische Selbstreflexion und klug abwägende und präzise formulierte sprachliche Vermittlung der eigenen Intentionen an die Prüfungskommission. Hinzu kommt eine **Eigenhändigkeitserklärung**.
- Der Text soll ca. 4-5 Seiten umfassen
- Auf einer beiliegenden **Daten-CD** sind Liste, Reflexion und gute Abbildungen aller Arbeiten vorzulegen.
- Außerdem ist der ausgefüllte **Studienplan** und das ausgefüllte **Formular des Prüfungsamtes** zur Modulprüfung mit einzureichen. **Sofern die anderen Teile des Modul-3-Portfolios bereits absolviert wurden, sind diese als Dokumentation auf CD beizulegen.**
- Zur Benotung: Das Portfolio des Moduls 3 beinhaltet die bildnerisch-praktische Prüfung (Mappe) und eine fachdidaktische Seminararbeit. Die bildnerisch-praktische Prüfung zählt zweifach, die fachdidaktische Seminararbeit einfach. Die vollständigen Unterlagen zur Modul-3-Prüfung werden von den Prüfern ans Prüfungsamt weitergeleitet.
-

¹ für Studierende im Affinen Fach zwei Arbeitsbereiche